Wir zeigen Ihnen hier einige Befehle, die den Umgang mit dem SQL-Interpreter `sqlplus` erleichtern sollen. Es handelt sich hierbei um Oracle-spezifische SQL*Plus-Befehle, die nicht zum Sprachumfang von SQL gehören!

Befehl	Wirkung
`set linesize 100`	Setzt die Zeilenbreite, nach der Oracle die Ausgabe eines Statements umbricht, auf (hier) 100 Zeichen.
`set pagesize 100`	Setzt die Anzahl der Zeilen, nach denen Oracle eine Spaltenüberschrift ausgibt, auf (hier) 100 Zeilen.
`spool datei`	Schreibt alle folgenden Ausgaben in die Datei `datei.lst` (im aktuellen Verzeichnis).
`spool off`	Beendet das Schreiben in eine Datei.
`start datei`	Liest die Datei `datei.sql` und führt die darin enthaltenen Befehle aus. Die Datei darf Kommentare enthalten. Diese werden mit `--` eingeleitet und enden am Zeilenende. Alternativ kann ein Kommentar mit `/*` begonnen und mit `*/` beendet werden. In einer Zeile mit einem Kommentar darf kein '`;`' stehen.
`quit`	Beendet den SQL-Interpreter.

Die Oracle-Benutzerkennung ergibt sich aus der UNIX-Benutzerkennung in Großbuchstaben mit dem Präfix `OPS$`. Der UNIX-Benutzer `fool` hat den Oracle-Benutzernamen `OPS$FOOL`.

Sie können auf die Tabellen von anderen Benutzern zugreifen, wenn Sie diese mit deren Benutzernamen qualifizieren (die entsprechenden Zugriffsrechte vorausgesetzt). Beispiel:

```
SELECT * FROM OPS$BRAUNREU.PROJEKT;
```